



ENTDECKE DEN BODENSEE



Stein am Rhein: Bunt bemalte Fassaden, Erker und Schilder schmücken die Bürgerhäuser

Also steht man da an Deck und schaut. Die Fähre brummt von Meersburg nach Konstanz, die Sonne steht hoch am Himmel, und das Wasser glitzert so grell, dass man gar nicht herabsehen mag. Also schaut man in die Ferne. Es kann nicht schaden, sich dabei an der Reling festzuhalten. Nicht weil das Schiff so schaukelt, sondern weil das, was sich da vor dem Passagier ausbreitet, umwerfend schön ist: die im Westen und Süden aufragenden **Alpengipfel** und über Friedrichshafen der **Zeppelin**.

Der dort unermüdlich seine Runden dreht, damit man nicht vergisst, dass es Friedrichshafen auch noch gibt. Denn anders als Kons(ch)tanz oder Meersburg oder Stein am Rhein kann die Industriestadt nicht mit verwinkelten Altstädtchen locken, in denen **Mittelalterlichkeit** so wuselig zu entdecken ist, dass man sich wahrlich auf historischem Boden wähnt. Friedrichshafen hat's eher mit der **Luft-**

15 000 v. Chr.

Bei Schaffhausen entsteht der Rheinfall

3000 v. Chr.

Pfahlbauern siedeln am See

400 v. Chr.

Die Kelten siedeln am Ufer, erste stadtähnliche Anlagen

1. Jh. v. Chr.-4. Jh.

Zeit der Römerherrschaft

6.-8. Jh.

Christianisierung, Konstanz wird Bischofssitz

720-724

Gründung der Klöster St. Gallen und Reichenau

9. Jh.

Die Karolinger gründen die Pfalz Bodman



fahrt – Dornier, Zeppelin, Maybach, alles einst buchstäblich aufstrebende Menschen, deren Erbe in eindrucksvollen Museen und modernen Unternehmen bewahrt wird.

DER NAME DES SEES

So unterschiedlich wie die Städte am Ufer sind auch die Menschen: Hier leben Badener und Bayern, Schwaben und Vorarlberger, Thurgauer und Sankt Galler. Etwas mehr als 273 km misst das Ufer, an dem sich diese **Völkerscharen** tummeln. Zusammenfassend nennt man sie Bodenseeanrainer, ein Ungetüm von Herkunftsbezeichnung, das leider das einzige ist, das sie nomenklatorisch vereint. Die ersten Anrainer zogen schon vor mehr als zehntausend Jahren ans Ufer. Vom

steinzeitlichen Leben kündeten unter anderem die **weltberühmten Pfahlbauten** in Unteruhldingen. Später rückten die Römer an, denen das Uferleben den Weinbau verdankt. Sie nannten den See noch „lacus brigantinus“ – Bregenzer See. Im Mittelalter setzte sich das heute kleine, damals aber bedeutende Bodman in Szene, weil mancher Kaiser dort gerne Ferien machte. „Lacus podamicus“ hieß das Gewässer irgendwann, von wo der Weg zum Bodensee nicht mehr weit war.

GESCHICHTE IST NICHT IMMER LUSTIG

Überhaupt, das Mittelalter: Damals war der See der Nabel der Welt. Die Benediktineräbte auf der Reichenau galten als so gelehrt, dass sie als **Berater der Kaiser** fungierten und die Geschicke Europas lenkten. Die prachtvollen Handschriften, die in der zügigen Schreibstube im Münster entstanden, waren Topseller an den

- 1414-18** Das Konzil von Konstanz beendet die Spaltung der katholischen Kirche
- 1805/06** Durch Napoleon erhalten Württemberg, Baden und Bayern Seezugang
- 1900** Der erste Zeppelin steigt in Friedrichshafen auf
- 1963** Die letzte „Seegrömi“: Der gesamte See friert zu
- 2003/04** In Konstanz wird ein spät-römisches Kastell entdeckt
- 2020** Landesgartenschau in Überlingen

Fürstenhöfen. Das Kloster St. Gallen wurde über Jahrhunderte hinweg als **klerikaler Musterbetrieb** bewundert, und in Konstanz fand 1414–18 das berühmte Konzil statt: Man wählte einen neuen und ausnahmsweise mal alleinigen Papst, füllte die Kassen der Zuhälter, schichtete den einen oder anderen Scheiterhaufen auf und freute sich am Ende, ein bisschen Ruhe in das Kirchenimperium gebracht zu haben. Zumindest vorübergehend. Das klingt böse, aber Vergangenheit ist nicht immer lustig. Das wissen nur wenige so gut wie der streitbare Schriftsteller **Martin Walser**, der am See sein Zuhause hat, oder der Künstler **Peter Lenk**, der auch kein Blatt vor seinem Mund und Feigenblätter vor seinen Skulpturen schon gar nicht duldet.

DIE SONNE ERWÄRMT DIE BODENSEESEELE

Am See leben die Menschen anders als im Rest der anrainernden Republiken. Wir haben für diese Lebensart leider nur eine südeuropäische Vokabel – mediterran. Sie steht für Wärme und Lebensfreude. Sie strahlt aus den Anrainern mit dem Beginn des Frühlings. Dann hebt sich der **Winternebel**, und auf den Feldern blühen die Obstbäume. Alles, was Beine und Fahrräder hat, verlagert das Leben ins Freie. Diese Idylle hat natürlich ihren Preis, vornehmlich auf dem Immobilien- und dem Übernachtungsmarkt. Dafür liegt alles dicht beieinander, nur wenige Minuten trennen Surfkurs und Gipfelglück. Mancherorts ist die Hölle los ist – und gleich nebenan gar nichts. Denn hier liegen stille **Natur- und Vogelschutzgebiete** in direkter Nachbarschaft lebendiger Metropöchen.

ANRAINER IN FEIERLAUNE

Insgesamt gibt es etwa 4 Mio. Anrainer. Gelegentlich werden dir rund um den See Schilder begegnen, auf denen von einer „**Vierländer-Region**“ die Rede ist. Neben Österreich, der Schweiz und Deutschland zählt noch das uferlose Liechtenstein dazu. Und wie sich das für eine gute Nachbarschaft gehört, werden fleißig Animositäten gepflegt. Man ächzt zum Beispiel in D wortreich unter den derzeit kaufkräftigen Nachbarn aus CH, weil sie den Konstanzern alle Parkplätze wegschnappen und wegen ihrer Ausfuhrpapiere so nervige Schlangen an den Kassen erzeugen. Außerdem wäre plötzlich alles so teuer. Die Schweizer wiederum wundern sich über das Ächzen, wo sie doch so viel Kohle ins Nachbarland schaufeln und so weiter ... Am Ende ziehen sie aber an einem Strang. Und kümmern sich um **Gewässer- und Umweltschutz** sowie um einen **gemeinsamen Kulturraum**. Denn ein weiterer Reichtum der Menschen am See ist das riesige Angebot an Museen, Theatern, Ausstellungen, Konzerten und Festen: Irgendwo ist immer was los.

Oder du setzt dich in aller Ruhe in eine Strandbar, einen kühlen Weißwein im Glas, und staunst über den Sonnenuntergang, der da hinten zwischen den Hügeln abbrennt. Er taucht das Land in ein ganz eigenes Licht, lässt das Seewasser glühen und macht die Menschen leicht. Also sitzt man da und trinkt und schaut.

AUF EINEN BLICK

4 MIO.

Menschen in Baden-Württemberg versorgt der Bodensee mit Trinkwasser



100

Berufsfischer gibt es am See

Mecklenburgische Seenplatte: 300

536 km²

Wasserfläche

Gardasee: 370 km²

300.000 t

Äpfel werden jährlich rund um den See geerntet

Altes Land bei Hamburg:
300.000 t

**GRÖSSTES SCHIFF:
MS „SONNENKÖNIGIN“**

**1.000
PASSAGIERE**

MS „Edeltraut“ auf dem Chiemsee: 1.007

WÄRMSTER MONAT

**JULI
24,1°C**



**MAXIMALE
WASSERTIEFE**

251 m

Genfer See:
310 m

3 UNESCO-WELTERBESTÄTTEN



Prähistorische Pfahlbauten,
Stiftsbezirk St. Gallen, Klosterinsel Reichenau

KONSTANZ

Größte Stadt am See mit
84.440 Einwohnern

17 MIO.

Wäscheteile produziert
Schiesser pro Jahr

**ÄLTESTES BODENSEE-BOOT:
EIN 3150 JAHRE ALTER
EINBAUM**